

# WER WIND SÄT ...



*Rauchschwaden über Frankfurt: Der Krawall vernebelt die Sicht auf den Kern des Konflikts*

18.03.2015

Dieter G. Jürgens

## Wer Wind sät wird Sturm ernten

**Die Finanzmetropole Frankfurt/Main brennt. 20 000 Menschen protestieren heute gegen die Einweihung der neuen EZB-Zentrale im Osten der Mainmetropole. Die Bewegung Blockupy steht für die Infragestellung der angeblich alternativen Austeritätspolitik und gegen den Raubtierkapitalismus.**

---

# WER WIND SÄT ...

DIETER G. JÜRGENS

## BLOCKUPY

Und natürlich echauffieren sich Politiker aller Parteien reflexartig und verständnislos über die Ausschreitungen von LINKS (Autonome) oder RECHTS (Radikale) - gerade wie es in ihr Parteiprogramm passt. Medien berichten aufmerksamkeitshaschend über brennende Polizeifahrzeuge und verummte Steinewerfer. Hallo, geht's noch? Schon vergessen: Ihr Politiker habt mit Euren Entscheidungen gegen die eigene Bevölkerung und mit Unterstützung der Mainstreammedien diese Proteste verursacht. Und grüne Gutmenschen sollten daran denken, dass lediglich ein einziger Politiker von Bündnis90/Die Grünen, nämlich Wolfgang Ströbele, GEGEN den ESM gestimmt hat. Und alle Sozialisten mögen bedenken, dass es die SPD mit den Grünen war, die die HARTZ-IV Gesetze in ihrer Regierungsverantwortung verabschiedeten. Und, und ...

Jetzt, liebe Politdarsteller, erntet ihr den Sturm, den ihr als Wind gesät habt. Und diese Ausschreitungen werden nicht die letzten sein. „Wir haben verstanden“, könnte das Motto der nächsten Protestwelle lauten. Ja, wir haben verstanden, dass ihr uns betrogen und belogen habt.

## MAFIA AM MAIN

Während sich also eine kleine Gruppe Mafiosi unter Leitung ihres Oberbosses Draghi im neuen EZB-Tower selbst befeiert, protestieren draußen emanzipierte und betrogene Bürger (ja, die Mehrzahl sind keine Autonomen und Rechte) gegen Rechtslosigkeit und Willkür in der Eurozone und die Majorisierung kapitaler Interessen.

Täglich verstößt die EZB, und mit ihr alle Politiker die für diese „Geldpolitik“ verantwortlich sind, gegen geltendes Recht und bestehende Verträge (u.a. Lissabon- und Maastrichtverträge). Vertrags- und Rechtsbruch - ein Fall für die Gerichte. Die wahren Verbrecher sind also nicht die, die in der Mehrzahl friedlich dagegen protestieren, sondern die, die diese Rechtsbrüche aktiv begehen und jene, die sie initiieren oder dulden. Die Polizei in Frankfurt/Main schützt die Falschen.

Artikel 20 Abs. 1 unseres Grundgesetzes sagt aus, dass die Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer und sozialer Staat ist. Der Absatz 4 lautet: „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“ Vielleicht erkennen jetzt immer mehr Bürger, dass sie, ihre Kinder und Enkel durch die ruinöse Geld- und Schuldenpolitik der EZB und ihre unterstützenden Polit-Vasallen betrogen und um ihre Ersparnisse geprellt worden sind. Der Rechtsbruch findet in den Glaspalästen statt. Vielleicht fordert die Bevölkerung jetzt den Schutz gegen die verbrecherischen EZB-Bürokraten und ihre Polit-Gefolgschaft durch die Polizei ein. Vielleicht fordert sie nun endlich die Wiederherstellung der demokratischen und sozialen Ordnung. Vielleicht ...

## DER ISLAM GEHÖRT ZU DEUTSCHLAND

Zu diesem Thema schreibt Henryk M. Broder in DIE WELT: „Aus dem Kopftuch-Urteil (der Verfassungsrichter, d.Red.)spricht eine Naivität, wie man sie sonst nur in Positionspapieren von Anthroposophen findet. (..) Auf diese Frage kann es in der Tat nur eine politische und keine juristische Antwort geben. Statt zu verkünden, der Islam gehört zu Deutschland, ohne darüber nachzudenken, dass damit auch Zwangs- und Kinderehen, Unterdrückung der Frauen, Polygamie und praktizierte Homophobie zu Deutschland gehören, könnte ein Politiker aufstehen und sagen:

"Mal langsam Leute. Auch wenn viele Deutsche das Abendmahl für eine Reality Show auf RTL 2 halten, Deutschland ist und bleibt ein christlich grundiertes Land. Deswegen feiern wir Ostern, Pfingsten und Weihnachten, Mariä Empfängnis und Christi Himmelfahrt. Das macht unsere Kultur aus. Wäre dem nicht so, könnten wir diese Feiertage abschaffen und es jedem überlassen, was er wann feiern will. Dann könnte auch der Sonntag auf den Dienstag verlegt werden. Andererseits wird niemand daran gehindert, die Feiertage zu begehen, die zu seiner Kultur gehören, es steht ihm frei, an Ramadan zu fasten oder während der Pessach-Tage nur ungesäuertes Brot zu essen. Oder am Ersten Mai ins Grüne zu fahren, statt an einer DGB-Demo teilzunehmen. Das ist der Sinn der Glaubens- und Bekenntnisfreiheit." (..)

---

Zum Autor:

Dieter G. Jürgens, geb. 1950, studierte Wirtschaftswissenschaften und war viele Jahre als DBV-Beauftragter für den Öffentlichen Dienst, als Personaltrainer und Coach für die Assekuranz und im Finanzsektor tätig. Heute ist er freier Journalist.